

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Zacharias Kiernander, Johann Philipp Fabricius und Daniel Zeglin.

Kiernander, Johann Zacharias
Fabricius, Johann Philipp
Zeglin, Daniel

London, 16.11.1739-25.12.1739

16. November 1739

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188001

Diarium auf der Reise nach London.

Da es Gott gefället, und die allwissendste, in
seiner Güte und Arbeit unter die Heiden auszubreiten-
den, und uns lange gesehen dieses seines göttlichen Willens
und Willens zu machen: so haben wir auf im kün-
ftigen Vertrauen auf seine Gnade, Kraft und Barmherzigkeit,
und auf seine wohlwollende, gütige Leitung und Regierung,
(wie es uns schon bis jetzt in manchen Umständen sehr
günstig ersprießen haben) die Reise nach Ost-Indien
am 16. Nov. mittelst angekommen; als an welchem
Tage wir von dem geliebten Hellen, und aus dem
gefangenen Zustande des Meeres = Hauses, dessen
wir Gott unsere Seele so viel gutes mitteilen
haben, und dessen wir auf diese der höchsten Güte
unserer verstorbenen Götter, Familien und Länder,
manch gutes nachfolgt, abgemerkt sind. Dem Herrn
Doctor und Professor Francken gesamt ab, und bis nach
Münchhausen, nach dem Herrn Rath Cellario, zugehört.
dan, worauf uns Gelegenheit gegeben wurde, nach
manche feierlichen Worte zu empfangen, und durch
sehr lieblicher und zerknirschter Liebe und Erwartungen nach
dieser Reise zu grüßen. Wir haben demnach diesen
Morgens nur kurze, nachdem der Herr Prof. Gott zu vor mit
uns im sein Gebet und im einen glücklichen Reise an-
geordnet, von Halle ab. Es wurden von uns zur
Bemerkung in der sehr kurze alle die Tugenden ge-
gen, und Gebet, auf damit der Weg über uns
continuiert. Als wir unter andern des Lied singen:

und Lobes sollen wir dir, o Vater! bringen? Es gab
desen 3ten und 5ten St. die Gottes Macht über den Pha-
rao und die Hethier bringen wird, den möglichen-
sten Eifer. Denke, und bring die einzigen geistlichen
Sakramente bringe. Umgeben auf der See, auf den
meisten Bergwerken und Grotten, und über gläubige
Befehle an Ihn, zu wissen. Er sagte, daß Ihn in
dieß auf diese unsere Umstände, die seine Stelle
auf Epa 8. 21, 22, 23. zu Gemüth kommen, dieselben
und bestand zu recommandiren, da es heißt: Und ich
ließ dieselbe am Meeres Berg Athena, --- und es
brach mir. Unter mancherlei andern gesungenen Fe-
minenzungen kamen mir in der Nacht im Fluß
zu Wonnegewinde glücklich an.

17ten Nov. Gaben Ihre Hofrath Quarl. Quarl, und die
sämtliche Hofrath. Gungast, mir auf Ihre Hofrath.
Quarl. der Ihre Graf Dönhoff, nachdem mir vorhin
salbe gekommen, und sehr glücklich angekommen, auf
in den folgenden Tagen unsern Tagessatz überliefert hin-
te sehr Quarl. zeigte. Der Fingerring Ihrer Graf, so am
folgenden Tage nicht nur für antworten, sondern
zufrieden, weil die mündliche Dinge Declaration zwi-
schen England und Spanien erfolgt, unsern wegen
an Ihre Königl. Majt. in Linnemann zu schreiben, und
ein Königl. Protectorium anzubitten; welches Herr
Prof. Franck, sehr mir gütlich vor allen Dingen noch
mals die vorerwähnte Stelle Epa. 8. 21-23. bestand
recommandirte) unsern wegen unentfesselt acceptirte.

18ten Fabricius und Zeglin liessen sich von Ihrer Hof Capellan
besuchen, so gleich hätte eine beabsichtigte Thron in dem Meis-
ten ganz zu stellen, Abends von 5-6. über Jo. 8. 12. Nach
der Tafel gewachte und über gemeinschaftliche Gebet bei der Fr.
Gnaden zu mehrer Dingen.

so dieß von hül.
traustall ab-
schleßt an.
weshalb began,
den,